

Pension Schölller

Schwank in 3 Akten

am Donnerstag, dem 6. September 2018, 19.30 Uhr



Foto: AIO

Veranstaltungsort: Winterhuder Fährhaus
Hudtwalckerstraße 13, Hamburg
zu erreichen mit der U1 bis Hudtwalckerstraße

Kartenausgabe: Nähere Information in Anmeldebestätigung.

Programm: „Pension Schölller“
Schwank in 3 Akten
von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs
Bearbeitung von Jürgen Wölffer
Regie: Jürgen Wölffer
mit: Winfried Glatzeder, Achim Wolff, Herbert Köfer, Jürgen Wölffer, Christine Schild, Victoria Sturm, Oliver Betke, Gabi Gasser u.a.

Philipp Klapproth aus Kyritz an der Knatter kommt zu Besuch nach Berlin, weil er unbedingt einmal die Insassen einer Irrenanstalt hautnah erleben möchte, um damit seine Stammtisch-Brüder zu beeindrucken. Deswegen bittet er seinen Neffen Alfred darum, ihm diesen Herzenswunsch zu erfüllen. Dieser ist zwar sehr bemüht – schließlich winkt als Gegenleistung vom reichen Onkel eine stattliche Geldsumme, aber es fehlt die zündende Idee. Die kommt von Freundin Franziska: Sie rät ihm, seinen Onkel in die Pension Schölller zu führen, wo regelmäßig Gesellschaftsabende stattfinden. Hier macht Klapproth die Bekanntschaft eines abenteuerlustigen Großwildjägers, einer skurrilen Schriftstellerin und eines Möchtegern-Schauspielers mit Sprachfehler, der „Othenno“ rezitiert. Irgendwann wird es ihm zu bunt und er fährt wieder zurück in die ländliche Idylle. Doch er hat nicht damit gerechnet, dass die Irren aus der Hauptstadt ihn bis nach Hause verfolgen und an den Rand des Wahnsinns treiben.

(Textquelle: Winterhuder Fährhaus)

Kosten: 20 Karten reserviert (in Reihe 9 und 10)
Normalpreis € 35,50 pro Karte (inkl. HVV)
ermäßigt für Gruppen 31,95 € pro Karte (ab 10 Personen)
bei Behinderung (mit Ausweis) 27,00 € pro Karte

Anmeldung: ist verbindlich und wird bis 30. Juli 2018 im
VPP-Büro (Tel. 5078-2375) oder per Email
(philips.pensionaere@philips.com) entgegengenommen

Wir weisen darauf hin, dass bei unseren Veranstaltungen auch Fotos gemacht werden, die auf unserer Homepage oder in der Zeitung „Wir Philips Pensionäre“ veröffentlicht werden können.